Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: - (1981)

Vorwort: Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. Vorwort

Es bedeutet eine sehr erfreuliche Pflicht, über das verflossene Arbeitsjahr Bericht zu erstatten. Eine grössere Anzahl von Projekten konnte entweder zum Abschluss gebracht oder wesentlich gefördert werden.
An erster Stelle ist die *Intensivfortbildung der Mittelstufenlehrer* zu nennen. Der Regierungsrat bewilligte die erforderlichen finanziellen Mittel, um zwei dreimonatige Kurse durchzuführen und das entsprechende Kader für diese erstmalige Aufgabe auszubilden. Das Konzept sowie die inhaltliche Gestaltung des Projektes wurden durch den Erziehungsrat am 17. November 1981 genehmigt. In der Vorbereitungsphase hatte sich die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsdirektion, Pestalozzianum, Kantonaler Mittelstufenkonferenz und dem Zürcher Kantonalen Lehrerverein vorzüglich bewährt und wird – so hoffen wir – auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden können. Für eine allfällige Institutionalisierung der Intensivfortbildung der Mittelstufenlehrer sowie für Lehrer anderer Stufen sind mehrjährige Versuche sowie die Auswertung der gewonnenen Erfahrungen in Zusammenarbeit mit den Behörden und der Lehrerschaft unerlässlich.
Im Verlaufe der letzten 10 Jahre hat sich die *Lehrerfortbildung im Kanton Zürich* hinsichtlich ihres Angebots, der Organisation und Administration konsolidiert, so dass sowohl die gegenwärtige Arbeit als auch ihre künftige Entwicklung auf konkrete, feste Grundlagen gestellt werden können. Die Vorlage zu einem Konzept für die Lehrerfortbildung im Kanton Zürich steht in der Vernehmlassung, das Geschäftsreglement für die Erziehungsrätliche Lehrerfortbildungskommission wurde bereits in Kraft gesetzt, ebenfalls liegen Bestimmungen zur Durchführung der schulinternen (dezentralen) Lehrerfortbildung vor.
Das im Auftrag des Erziehungsrates und der Erziehungsdirektion geschaffene Werk *«Wege zur Mathematik»* konnte termingerecht abgeschlossen werden, so dass auf Beginn des Schuljahres 1982/83 sämtliche Lehrmittel für den Rechenunterricht an der Primarschule in der definitiven Fassung vorliegen. Die Lehrerkommentare für die 1. und 2. Primarklasse werden demnächst dem Lehrmittelverlag zur Drucklegung eingereicht.
Die praxisbezogene Tätigkeit der *Audiovisuellen Zentralstelle* konnte erfolgreich fortgesetzt werden. An insgesamt 13 Medientagen, an denen sich gegen 40 Schulgemeinden beteiligten, nahmen rund 1200 Volksschullehrer teil. Sie erhielten einen umfassenden Einblick in das Projekt «Medienpäd-

agogik des Kantons Zürich» sowohl in theoretischer als auch in schulpraktischer Hinsicht. Im Berichtsjahr sind bei Klett+Balmer, Zug, folgende Hefte mit Unterrichtsvorschlägen erschienen:
- Wahrnehmen und Mitteilen (1.–3. Schuljahr)
- Comics (4.–6. Schuljahr)
- Krimis (7.–9. Schuljahr)

Im *Bereich der ästhetischen Erziehung* kann ebenfalls auf mehrere konkrete Arbeitsergebnisse hingewiesen werden. Das von den Fachstellen «Musikerziehung auf der Oberstufe» und «Lebens- und Sozialkunde» geschaffene *Musical «Gaht's na?»,* das der Drogenprophylaxe dient, wurde am 4. Dezember 1981 in Zürich-Schwamendingen erstmals aufgeführt und fand eine sehr positive Aufnahme. Bis zu den Frühlingsferien 1982 wurde es von rund 40 Klassen im Kanton Zürich nachgespielt.
Zur Förderung der ästhetischen Erziehung sind ferner in der Reihe *«Schüler besuchen Museen»* zwei weitere Arbeiten erschienen:
- Mit Kindern Bilder betrachten. 10 ausgewählte Bilder im Kunsthaus Zürich. Eine Wegleitung für Kindergarten und Primarschule.
- Vergnügen und Belehrung. Niederländische Bilder des 17. Jahrhunderts im Kunsthaus Zürich – mit heutigen Augen gesehen.

Beide Hefte bieten dem Lehrer wertvolle Hilfen, wenn er im Museum oder in seinem Schulzimmer Kinder mit den Werken der bildenden Kunst vertraut machen will.

Die grosse *Sammlung von Kinderzeichnungen* des Pestalozzianums wurde inventarisiert und eine Ausstellung über den Zeichenunterricht in Zusammenarbeit mit dem Kunstgewerbemuseum vorbereitet. Der rege Zuspruch, den die *Beratungsstelle für das Schulspiel* findet, rechtfertigt, ihre bisherige Dienstleistung in naher Zukunft auszubauen.

Die *lebens- und sozialkundliche Fachstelle* erarbeitete im Auftrage des Erziehungsrates die Schrift «Schüler und Drogen» (Ein Vademecum für den Lehrer) sowie einen Kommentarteil. Beide Hefte werden 1982 im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich erscheinen und der Lehrerschaft an der Volksschule und an den Mittel- und Berufsschulen sowie den Absolventen der Seminare abgegeben. Weitere Arbeitshilfen, die von der Fachstelle im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten, sind in der Reihe «Das Soziale erfahren» bei Klett+Balmer, Zug, erschienen:
- Kinder entdecken die Gemeinde
- Was meinen die Schüler?
- Das Klassenlager als Chance

Noch ist ein weiterer erfreulicher Fortschritt zu nennen. Die vorbereitenden Arbeiten für die *Innenrenovation des Hauptgebäudes* des Beckenhofes konnten abgeschlossen werden. Eine entsprechende Vorlage wurde dem Stadtrat und dem Gemeinderat der Stadt Zürich eingereicht. Beide Instanzen stimmten dem Projekt zu und bewilligten die erforderlichen finanziellen Mittel. Ganz besonders ist hervorzuheben, dass in Verbindung mit den Instandstellungsarbeiten der Ausbau des geräumigen Estrichs zu einem *Jugendatelier* gutgeheissen wurde. Es ist geplant, in diesem Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Kunstgewerbeschule vielseitige Betätigungsmöglichkeiten anzubieten. Von ihnen soll im nächsten Tätigkeitsbericht die Rede sein; ebenfalls von den Einrichtungen, die im besonderen der Lehrerschaft dienen werden.
Die zahlreichen Dienstleistungen des Pestalozzianums, über die der vorliegende Jahresbericht orientiert, haben bei den kantonalen und städtischen Behörden volle Unterstützung gefunden. Ein besonderer Dank gebührt Herrn Regierungspräsident *Dr. A. Gilgen* für die Förderung der vielfältigen pädagogischen Projekte sowie Herrn Stadtpräsident *Dr. T. Wagner* für seinen aktiven Einsatz zugunsten des Jugendateliers am Pestalozzianum.

Zürich, im Mai 1982

Dr. h.c. Hans Wymann
Direktor des Pestalozzianums